Linzer biol. Beitr.	29/1	105-108	31.7.1997

Über Funde von Sapygidae aus dem östlichen Mittelmeergebiet (Sapygidae, Hymenoptera)

J. GUSENLEITNER

Abstract: Additional dates on Sapyginae published by KURZENKO and GUSENLEITNER 1994 or GUSENLEITNER 1996 collected in the Near East are presented and one new species *Sapygina kurzenkoi* nov.spec. ♂, from Greece is described.

Einleitung

Zusätzlich zu den Fund-Angaben, welche in KURZENKO & GUSENLEITNER 1994 und GUSENLEITNER 1996 veröffentlicht wurden, sind weitere Daten im letzten Jahr dazugekommen. Sie werden nachstehend bekannt gegeben.

Ich danke vor allem meinem Sohn Mag. Fritz Gusenleitner, der die im Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums eingelangten Exemplare dieser Familie, welche von den Kollegen Halada und Deneš in der Türkei sowie in Syrien und Jordanien gesammelt wurden, mir zur Bestimmung übergeben hat. Weiters sei den Herren Dr. P. Hartmann und Dr. W. Arens (beide Bayreuth), Dipl. Biol. M. Hauser (Stuttgart) und K.M. Guichard (London), welche mir ebenfalls ihr aufgesammeltes Material aus dem Gebiet zukommen haben lassen, gedankt.

Untersuchtes Material

Monosapyga clavicornis (L.)

Türkei: Baffa-See, Olivenhain am Südufer, 9.4.1996, 9♀♀, leg. P. Hartmann.

Sapyga quinquepunctata (F.)

Türkei: Baffa-See, Trockenrasen, 19.4.1996, 1♀, leg. P. Hartmann; Umg. Halfeti, 3.-5.5.1994, 1♀, 4♂♂, leg. Deneš sen.; Ciftehan, 29.5.1955, 1♀, leg. Seidenstücker, coll. Mus. Stuttgart;

Syrien: Bloudan, 16.5.1995, 1♂, leg. Deneš sen.

Jordanien: NW, Jarasch 10 km W, 1.5.1996, 1 ♀, leg. Ma. Halada.

Sapyga gusenleitneri KURZENKO

Türkei: Baffa-See, Trockenrasen, 17.4.1996, 1♀, leg. P. Hartmann.

Israel: 17 km E Qiryat Shemona, 33°13'35°45', 4♀♀, leg. M. Hauser.

Jordanien: N Shuna, 22.4.1996, 2♀♀; N. Shuna (Jordan sept. west.) 29.-30.4.1996, 1♀, alle leg. Mi. Halada.

Sapyga pulcherrima MOR.

Türkei: Göreme, 23.6.1993, 1♀, leg. K. Deneš.

Asmisapyga warnckei KURZENKO

Jordanien: 20 km S North Shuna, Tal al Arbatin, 19.4.1996, 1♂, leg. Mi. Halada; North Shuna, 22.4.1996, 1♂, leg. Mi. Halada; Petra, 14.5.1995, 2♀♀, 1♂, leg. Deneš sen.; Aljun, 5.5.1995, 1♂, leg. Deneš sen.

Syrien: Bloudan, 16.5.1995, 1♂, leg. Deneš sen.; 50 km SE Suwayd, 20.5.1996, 2♂♂, 2♀♀, leg. M. Halada.

Asmisapyga guichardi GUS.

Ägypten: Wadi Rishrash, 23.4.1983, 1♂; Wadi Digla, 27.3.1987, 1♀, leg. et coll, G. Roche, Beirut (Mitteilung durch K. M. Guichard, London).

Sapygina kurzenkoi nov.spec. ♂

Holotypus: Hellas, Mavromati, Ithome, 8.5.1995, 1♂, leg. W. Arens, coll. Biologiezentrum Linz.

Im Schlüssel von KURZENKO & GUSENLEITNER 1994 kommt man bei der Bestimmung dieser hier beschriebenen Art zu *Sapygina schwarzi* KURZENKO 1994, doch unterscheidet sich *S. kurzenkoi* neben anderen Merkmalen durch die wesentlich andere Punktierung: während bei *S. schwarzi* auf dem Pronotum, Mesonotum, Schildchen und Mesopleuren deutlich glänzende Punktzwischenräume (auf dem Mesonotum vorne sind sie größer als die Punktdurchmesser) zu erkennen sind, ist die Punktierung bei *S. kurzenkoi* viel gröber und dichter (wenn Punktzwischenräume vorhanden sind, sind sie entweder gratartig oder die Zwischenräume sind viel kleiner als die Punktdurchmesser. Auch die Tergite sind viel kräftiger als bei *S. schwarzi* skulpturiert und die Ausbildung der Schultern ist anders: sie sind abgerundet (bei *S. schwarzi* etwa rechteckig). Die Behaarung ist ähnlich der Vergleichsart. Andere Vergleiche sind nicht möglich, da von *S. schwarzi* bisher nur das ♀ bekannt geworden ist. Für weitere Vergleiche werden im Text deshalb auch ♂♂ von *S. decemguttata* (JURINE 1804) herangezogen.

Bei schwarzer Grundfarbe sind weiß gefärbt: der Clypeus, ausgenommen eines schmalen schwarzen Streifen an allen Seiten, kleine Flecken am unteren Rand der Augenausrandungen, Seitenflecken am distalen Ende der Tergite 2 bis 4 und Sternite 2 bis 4.

Der Kopf ist etwas höher als breit (5,0 : 4,3), der Außenrand der Augen ist im Gegensatz zu S. schwarzi gleichmäßig gebogen. Die Mandibeln sind auffallend stark vergrößert und außen kräftig gebogen (Abb. 1). Der Clypeus-Ausschnitt ist breiter als bei *S. decemguttata* ♂ und nur schwach ausgerandet. Die Punktierung des Clypeus ist gröber als bei *S. decemguttata*. Die Mittleren Fühlerglieder sind wesentlich länger als bei *S. decemguttata* ♂ (8. Glied: Breite : Länge = 17 : 25), die Fühlerglieder 7 bis 13 zeigen lineare Tyloide und das letzte Fühlerglied ist gebogen (Abb. 2). Die Unterseiten der Fühlerglieder 5 bis 12 sind rötlich aufgehellt, das Fühler-Endglied ist vollständig rötlich gefärbt. Die Stirn ist dicht punktiert, die Punkte bilden keine Längsfurchen. Über den Fühlern geht die Stirn ohne Kante vom oberen in den unteren Abschnitt über.

Die Schultern (Abb. 3a) sind abgerundet und bilden von oben gesehen einen Winkel von ca. 110°, das Pronotum ist außen zwischen Schultern und Tegulae gleichmäßig konvex (bei *S. schwarzi* bilden die Schultern einen Winkel von ca. 90° und der Außenrand des Pronotums ist konkav [Abb. 3b]; bei *S. decemguttata* sind die Schultern spitz ausgezogen). Pronotum, Mesonotum und Mesopleuren sind sehr grob punktiert, die Punktzwischenräume sind viel schmäler als die Punktdurchmesser, das Mesonotum ist in der Mitte deutlich gröber als an den Seiten punktiert. Schildchen, Hinterschildchen und Propodeum sind feiner als das Mesonotum punktiert. Das Propodeum ist kurz und hat etwa die Länge wie bei *S. decemguttata*. Die 3. Cubitalzelle ist vorne etwas länger als hinten (2,2 : 2,0).

Die Punktierung des 1. Tergites ist in Größe und Dichte ähnlich jener auf dem Propodeum, gegen die letzten Tergite wird die Punktierung feiner und flacher und die beiden letzten Tergite haben nur eine flache Mikroskulptur.

Die helle Behaarung ist auf Kopf, Thorax und Schenkel I sehr lang und wellig (auf der Stirn und den Mesopleuren fast so lang wie die Länge des 1. Fühlergliedes). Auf den Tergiten ist die Behaarung gleichmäßig kurz (nicht wellig), auf den beiden letzten Tergiten und den Sterniten ist sie wieder länger. Die Beine, ausgenommen die Schenkel I, haben eine mikroskopische Pubeszenz und einige längere Haare.

Länge 9 mm.

Das ♀ ist nicht bekannt.

Diese Art ist meinem Freund und Kollegen Dr. N. V. Kurzenko (Vladivostok) gewidmet.

Zusammenfassung

Weitere Daten von Sapygiden aus dem Nahen Osten werden vorgestellt und eine neue Art : *Sapygina kurzenkoi* nov.spec. ♂ wird aus Griechenland beschrieben.

Literatur

KURZENKO N.V. & J. GUSENLEITNER (1994): Sapygidae from Turkey, with a key to palaearctic species of Sapyginae (Hymenoptera). — Linzer biol. Beitr. **26**: 583-632.

GUSENLEITNER J. (1996): Beitrag zur Kenntnis paläarktischer Sapyginae (Hymenoptera, Sapygidae). — Linzer biol. Beitr. **28**: 23-38.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef GUSENLEITNER
Pfitznerstraße 31, 4020 Linz, Austria.



Abb. 1: *Sapygina kurzenkoi* nov.spec. ♂, Mandibel

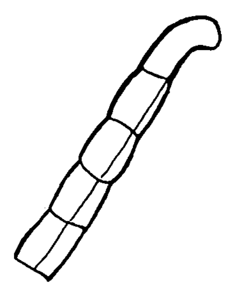
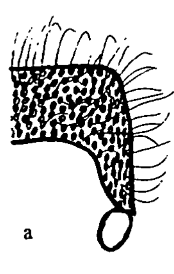


Abb. 2: *Sapygina kurzenkoi* nov.spec. ♂, Fühlerglieder 9 - 13



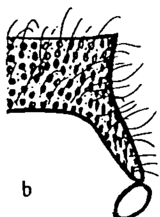


Abb. 3: Schultern,
a) *Sapygina kurzenkoi* nov.spec. ♂
b) *Sapygina schwarzi* KURZ. ♀